

AURO Sumpfkalkfarbe Nr. 815

Technisches Merkblatt

Werkstoffart

Wandfarbe auf dispergierter Sumpfkalkbasis ohne Kunststoffdispersion.

Verwendungszweck

Für weiße Anstriche auf Wand- und Deckenflächen im Innenbereich auf mineralischen Untergründen (z.B. Putze, Beton, Kalksandstein), Lehm, Gipskarton, Raufaser, Mineralfarben.

Technische Eigenschaften

- Konsequente ökologische Rohstoffauswahl.
- Hoch diffusionsoffen (sd-Wert <0,05 m).
- Im Nasszustand lasierend, die Deckfähigkeit wird nach Trocknung erreicht.
- Ergibt mehrfach überstreichbare, matte Anstriche.

Zusammensetzung

Wasser, Calciumhydroxid, mineralische Füllstoffe, Titandioxid, Cellulose, Kolophonium-Glycerinester als Kaliseife.

Farbton

Weiß. Abtönbar mit AURO Kalk-Buntfarbe Nr. 350*. Vorversuche und Probeanstriche sind empfehlenswert.

Auftragsverfahren

Verarbeitungstemperatur mindestens 8 °C. Zügig und gleichmäßig dünn 2 bis 3 mal streichen oder rollen. Je nach Untergrundsaugfähigkeit ggf. mit max. 20 % Wasser verdünnen.

Trockenzeit bei 20 °C/60% rel. Luftfeuchtigkeit

- Überarbeitbar nach ca. 24 Stunden, stark abhängig von Temperatur, Luft- und Untergrundfeuchtigkeit.
- Bei niedriger Temperatur sowie hoher Luftfeuchtigkeit verzögern sich die Trocknungszeiten.
- Die Endreife wird nach mehreren Wochen erreicht. Hohe Luftfeuchtigkeit begünstigt die Aushärtung, daher Zugluft vermeiden.

Verdünnungsmittel

Verarbeitungsfertig eingestellt. Verdünnbar mit Wasser.

Verbrauchsmenge

Ca. 0,10 l/m² je Anstrich auf glattem, schwach saugendem Untergrund. Kann je nach Verarbeitungsart, Struktur und Saugfähigkeit des Untergrundes stark schwanken. Genaue Verbrauchsmengen sind daher durch Probeanstriche am Objekt zu ermitteln.

Werkzeugreinigung

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Farbspritzer und Überstreichungen vermeiden und sofort entfernen.

Lagerstabilität

Bei 18°C im originalverschlossenen Gebinde : 24 Monate.

Lagerung

Kühl, trocken, frostfrei, für Kinder unerreichbar, dicht verschlossen im Originalgebinde lagern. Vor dem Verschließen Farbanhaftungen an Deckel und Gebinderand entfernen, Deckel und Gebinderand mit Schimmelstop Nr. 413 einsprühen.

Verpackungsmaterial

Polypropylen, Metallbügel.

Entsorgung

Restentleerte, saubere Gebinde können dem Recycling zugeführt werden. Feste, eingetrocknete und ausgehärtete Reste können als Baustellenabfälle oder als Hausmüll entsorgt werden. Flüssige Reste : EAK-Code 080120, wässrige Suspension; ggf. mit den zuständigen Entsorgern abstimmen.

Gefahrklasse: Kein Gefahrstoff

Gefahrenhinweis: Enthält Calciumhydroxid. Kennbuchstabe/Gefahrenbezeichnung : Xi/Reizend

Achtung:

Reizt die Augen und die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung, Etikett oder Datenblatt vorzeigen. Bei Spritzverarbeitung : Aerosol nicht einatmen. Sicherheitsdatenblätter, Technische Merkblätter* beachten.

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Sumpfkalkfarbe Nr. 815

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe

Mineralische, unbehandelte Untergründe (z. B. Putze, Beton, Kalksandstein), Lehm, Gipskarton, Raufaser, Mineralfarben im Innenbereich. Alte, matte Anstriche ggf. leicht anrauen. Haftfähigkeit und Eignung zum Überstreichen durch Probeanstrich prüfen.

1.2 Nicht geeignete Untergründe

Holz, Kunststoffe bzw. kunststoffähnliche Oberflächen. Kunststoffhaltige Altanstriche, glänzende oder lackähnliche Beschichtungen und schlecht haftende, nicht tragfähige Altanstriche entfernen.

1.3 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, trag-, haftfähig, leicht saugfähig, wasserbenetzbar, sauber, staub-, öl-, fett-, ausblühungsfrei, nicht mehrend, nicht sandend und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

2. ANSTRICHAUFBAU

2.1. Untergrundvorbereitung

- Vollständig zu entfernen sind lose sitzende Teile, Staub, Verschmutzungen, ölhaltige Stoffe, kunststoffhaltige Altanstriche. Sinterschichten auf Neuputzen abschleifen. Trennmittel, z. B. Schalöl auf Betonoberflächen abwaschen, z. B. mit AURO Lack- und Lasurreiniger Nr. 435*.
- Mehrende bzw. wischende Flächen trocken abbürsten oder abwaschen.
- Löcher, Risse etc. mit einem dem Baustoff entsprechenden Material ausgleichen.
- Putze reinigen und ggf. 1-2 Tage vor dem Anstrich leicht annässen.
- Alte mineralische Anstriche trocken oder nass reinigen, schadhafte entfernen.
- Festsitzende Altanstriche abkehren, absaugen, gut reinigen. Verschmutzungen abwaschen.
- Schlecht haftende, abblätternde Altanstriche restlos entfernen.
- Offene Tapetennähte gut nachkleben, Kleberreste entfernen, erst nach Trocknung überarbeiten.
- Nicht zu behandelnde Flächen (insbesondere Glas, Keramik, Holz, Metall) und Umgebung durch entsprechende Maßnahmen schützen, sorgfältig abdecken.

2.2 Grundbehandlung

Stark saugende Untergründe (z.B. Kalksandstein) oder kontrastreiche Untergründe mit verdünnter Sumpfkalkfarbe Nr. 815 (max. 20 % Wasser). Gipskartonplatten, mit AURO Wandspachtel Nr. 329 bearbeitete Flächen mit Tiefengrund Nr. 301*. Glatte, wenig saugfähige Untergründe (z. B. Beton, geeignete Altanstriche) mit AURO Universalgrundierung Nr. 305*.

2.3 Folgebehandlung

Nach entsprechender Vorbereitung des Untergrunds erfolgen je nach Abdeckung 1-2 Anstriche mit Sumpfkalkfarbe Nr. 815, ggf. mit max. 20% Wasser verdünnt. Zwischen den einzelnen Anstrichen mindestens 24 Stunden Trocknungszeit einhalten.

Hinweise zur Beachtung

- Verarbeitungstemperatur mind. 8 °C, max. 30 °C, max. 85 % rel. Luftfeuchte, optimal 18-25 °C, 50-75 % rel. Luftfeuchte.
- Vor Gebrauch und während der Verarbeitung gut aufrühren.
- Nicht mit anderen als den angegebenen Produkten mischen.
- Neuputze, insbesondere kalkhaltige, mind. 4 Wochen unbeschichtet trocknen lassen.
- Während der Verarbeitung und Trocknung vermeiden: Direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse, Verschmutzung.
- Zur ausreichenden Aushärtung zu rasches Austrocknen vermeiden, um eine optimale Beschichtung zu erhalten. In den ersten Tagen ggf. einmal täglich vorsichtig Wasser mit feinem Sprühstrahl aufnebeln.
- Leicht wolkige Oberflächen, Glanzunterschiede, Fleckenbildungen und Ausblühungen sind möglich und produktspezifisch.
- Die Informationen des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V., insbesondere die Merkblätter Nr. 2 und Nr. 6, sind zu beachten.
- Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen.

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 15.01.2011